

**Kantonale Volksinitiative:  
Keine Härtefallkommission für abgewiesene  
Asylsuchende und Personen mit ungeregeltem  
Aufenthaltsstatus**

(vom 14. Januar 2013)

*Die Direktion der Justiz und des Innern,*

nach Prüfung der am 12. Dezember 2012 in erster und am 7. Januar 2013 in überarbeiteter Fassung zur Vorprüfung eingereichten Unterschriftenliste zu der kantonalen Volksinitiative «Keine Härtefallkommission für abgewiesene Asylsuchende und Personen mit ungeregeltem Aufenthaltsstatus» und gestützt auf die §§ 122–126 des Gesetzes über die politischen Rechte vom 1. September 2003 (GPR) sowie die §§ 61–63 der Verordnung über die politischen Rechte vom 27. Oktober 2004 (VPR),

*verfügt:*

I. Der Titel und die Begründung der Volksinitiative sowie die Form der Unterschriftenliste entsprechen den Vorschriften von § 123 GPR.

II. Das Initiativkomitee besteht aus folgenden, im Kanton Zürich stimmberechtigten Personen: Barbara Steinemann, Regensdorf (Watt); Anita Borer, Uster; Pierre Dalcher, Schlieren; Christian Lucek, Dänikon; Peter Preisig, Hinwil; Roland Scheck, Zürich; Claudio Schmid, Bülach.

III. Veröffentlichung dieser Verfügung mit Titel und Text der Volksinitiative als Anhang im Amtsblatt vom 18. Januar 2013.

Direktion der Justiz und des Innern  
Graf

## **Anhang**

Titel und Text der Volksinitiative lauten:

### **Kantonale Volksinitiative: Keine Härtefallkommission für abgewiesene Asylsuchende und Personen mit ungeregeltem Aufenthaltsstatus**

Das Gesetz über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung (OG RR) vom 6. Juni 2005 wird wie folgt geändert:

§ 28 a. Beratende Kommissionen

Abs. 1 unverändert.

Abs. 2 (neu): <sup>2</sup> Im Kanton Zürich existieren keine Kommissionen betreffend Härtefälle im Sinne der eidgenössischen Asyl- und Ausländergesetzgebung.